

FUSSBALL

Wenig spektakuläre Spielerwechsel in der Winterpause

Die Wirtschaftsflaute hat auch das Transfer-Geschehen in der Nationalliga beeinflusst. Bedeutende Wechsel waren in der Winterpause selten. Ausnahmen sind der Aussteiger Alex Frei (Servette/Rennes) sowie die Umsteiger Boris Smiljanic (GC/Basel) und Franco Di Jorio (Luzern/FCZ). Zahlreiche Finalrunden-Teilnehmer strafften ihr Kader, musterten der Finanznot gehorchend Spieler aus und tätigten weniger Einkäufe. Aufgerüstet haben hingegen die Auf-/Abstiegsrundenteilnehmer Aarau, Luzern, Lugano und Sion - Vereine, die vor wenigen Wochen noch am Rande der Existenz standen. Der Konkurs-Gratwanderer FC Wil scheint mit einem blauen Auge davon zu kommen. Er liess entgegen den Erwartungen nur Felix Mordeku (VAE) und Naldo (Luzern) ziehen und dazu Trainer Heinz Peischl (St. Gallen).

TRANSFER-ÜBERSICHT

NLA, Finalrunde

Grasshoppers (1. der Qualifikation)
Trainer: Marcel Koller (Sz/seit Januar 2002). - Zuzüge: Fernando Andrés Gamboa (Arg/Chacarita Juniors, 1. Div.). - Abgänge: Daniel Joller (Luzern), Gerardo Morales (Uru/Wil), Boris Smiljanic (Basel).

Basel (2.)
Trainer: Christian Gross (Sz/Mai 1999). - Zuzüge: Boris Smiljanic (Grasshoppers). - Abgänge: George Koumantarakis (SA/Preston North End, First Div.), Nenad Savic (Jug-/Sz.), Jean-Michel Tchouga (Kam/Lugano).

Thun (3.)
Trainer: Hanspeter Latour (Sz/Juni 2001). - Zuzüge: Marc Schneider (Zürich), Serge Yaffou (Elfa). - Abgänge: Berlandio Gil (Br/-), Bernardino Izuel (Br/-), David Ogaga (Nig/-), Daniel Rufener (Solothurn).

Wil (4.)
Trainer: Hanspeter Meier (neu). - Zuzüge: Davide Callà (Frauenfeld), Gerardo Morales (Uru/Grasshoppers). - Abgänge: Philipp Meyer (-), Felix Mordeku (Ghana/Al-Vahda, VAE), Naldo (Br/Luzern), Daniel Sereinig (FC Schallhausen).

Zürich (5.)
Trainer: Georges Bregy (Juni 2001). - Zuzüge: Franco Di Jorio (It-/Luzern). - Abgänge: Kanga Akale (Elfa/Auxerre, Ligue 1), Adnan Jashari (Alh-Sz/Winterthur), Alexandre Batista Jefferson (Br/-), Marc Schneider (Thun).

Neuchâtel Xamax (6.)
Trainer: Claude Ryf (Juli 2002). - Zuzüge: Leandro Nicla D'Amico (Arg/Ferro Carril Oeste, 3. Div.). - Abgänge: Charles Wittl (Ghana-O/Aarau), Sébastien Zambaz (Lausanne?).

Young Boys (7.)
Trainer: Marco Schillighaum (August 1999). - Keine Zuzüge. - Abgänge: Hervé Bochud (Yverdon), Luca Denicolò (Aarau).

Servette (8.)
Trainer: Roberto Morinini (Juli 2002). - Zuzüge: Slavisa Dugic (Kriens), José Antonio Martins Galvao (Br/Uniao Sao João, 2. Div.). - Abgänge: Alex Frei (Rennes, Ligue 1), Matteo Vanetta (Aarau).

NLA/NLB, Auf-/Abstiegsrunde

Luzern (9. NLA)
Trainer: Hans-Peter Zaugg (Juli 2002). - Zuzüge: Olivier Biaggi (Sion), Matias Esteban Cenci (Arg/St. Pauli, 2. Bundesliga), Adrian Gustavo Giampietri (Arg/Quilmes Atlético Club Buenos Aires, 2. Div.). - Abgänge: Daniel Joller (Grasshoppers), Naldo (Br/Wil). - Abgänge: Franco Di Jorio (It-/Sz/Zürich), Régis Rothenbühler (Chiasso).

St. Gallen (10. NLA)
Trainer: Heinz Peischl (O/neu). - Zuzüge: Salvatore Calò (Winterthur), Moreno Merenda (Vaduz). - Abgänge: Jan Berger (-), Sergio Colacino (It-/Sz/Wohlen?), Frank Hejduk (USA/Columbus Crew, Major League Soccer), Jerren Nixon (Tri/-).

Délemont (11. NLA)
Trainer: Michel Renquin (Be/Januar 2001). - Zuzüge: Christophe Andrey (Servette U21), Claudio Ariel Rojas (Arg/Deportivo Paraguayo, 3. Div. Argentinien). - Abgänge: Jean-Philippe Karlen (Chongqing Lifan, 1. Div. China).

Aarau (12. NLA)
Trainer: Alain Geiger (Juli 2002). - Zuzüge: Marek Citko (Pol/Legia Warschau, 1. Div.), Luca Denicolò (Young Boys), David Opango (Burundi/Alstetten Zürich?), Sergej Skatschenko (Ukr/Metz, Ligue 2), Matteo Vanetta (Servette), Charles Wittl (Ghana-O/Neuchâtel Xamax). - Abgänge: Manuel Calvo (YF Juventus Zürich), Mamadou Diarra (Sen/-), Pape Seydou Diop (Sen/-), Cyrill Gloor (Concordia Basel), Ivan Previtali (-)?

Vaduz (1. NLB)
Trainer: Walter Hörmann (O/März 2002). - Zuzüge: Marcel Burkhardt (Landquart-Herrschaft), Marzio Mopocutti (Bellinzona). - Abgänge: Moreno Merenda (St. Gallen).

Sion (2. NLB)
Trainer: Jean Claude Richard (Juli 2002). - Zuzüge: Tacevli Dias Da Silva (Br/Santa Cruz Recife), Luiz Carlos Lima De Souza (Br/Carajas Esporte Club), Ricardo Thomaz Dias (Br/FC São Paulo), Patrick Isabella (Yverdon), Fernando Daniel Screpis (Arg/Espoli, 1. Div. Ecuador), Roland Vieira (Fr/Lyon, Ligue 1). - Abgänge: Olivier Biaggi (Luzern), Michael Christen (Bellinzona), Jean-Pierre Tchetchoua (Kam/-).

Kriens (3. NLB)
Trainer: Urs Schönenberger (Juli 2002). - Keine Zuzüge. - Abgänge: Patrick Bühlmann (Zürich U21), Marc Fiechter (Zofingen), Ricardo Garcia (Hochdorf).

Lugano (4. NLB)
Trainer: Pierluigi Tami (Juli 2002). - Zuzüge: Matias Saad (Jug/Legia Antunlana de Salta, 3. Div.), Christophe Simon (Lausanne), Jean-Michel Tchouga (Kam/Basel), Gabriel Urdaneta (Ven/Waldhof Mannheim, 2. Bundesliga). - Abgänge: Esteban Gonzalez (Arg/Boca Juniors Buenos Aires, 1. Div.).

Keine Blösse gegeben

Der SRC Vaduz gewinnt die NLA-Partie beim SC Luzern klar mit 4:0

Deutlicher hätten die Squasher des SRC Vaduz das NLA-Spiel in Luzern nicht für sich entscheiden können. 0:4 (0:12 Sätze) lautete am Ende das klare Verdikt. Die Residenzler sicherten sich mit diesem Sieg vorzeitig die Vize-Meisterschaft.

• Oliver Beck

Obwohl der Captain Marcel Rothmund wegen einer Grippe für das Spiel in Luzern passen musste, kamen die Residenzler zu einem klaren 4:0-Sieg. Der für Rothmund eingesprungene Michel Haug erledigte sich seiner Aufgabe souverän und gewann seine Partie auf Position 4 gegen Daniel Pfister ebenso mit 3:0 wie SRC-Spielertrainer John Williams gegen Peter Torak, Timo Vogel gegen Brian Nielsen und Roger Baumann gegen Walter Zemp. «Wir gingen als Favorit in dieses Spiel und waren dementsprechend überlegen», so ein zufriedener Roger Baumann.

SC Luzern - SRC Vaduz 0:4
Position 1: Peter Torak (B1) - John Williams (A) 0:3 (6:9, 6:9, 0:9). Position 2: Brian Nielsen (B2) - Timo Vogel (A) 0:3 (0:9, 6:9, 0:9). Position 3: Walter Zemp (B2) - Roger Baumann (A2) 0:3 (8:10, 0:9, 4:9). Position 4: Daniel Pfister (B2) - Michel Haug 0:3 (A2) (6:9, 1:9, 3:9).



Roger Baumann konnte seine Partie wie alle seine Teamkollegen siegreich gestalten.

Hertha BSC gewinnt in letzter Sekunde

Panathinaikos Athen ist fast schon durch - Liverpool feiert Auswärtssieg

Hertha Berlin (3:2 gegen Boavista Porto), Panathinaikos Athen (3:0 gegen Anderlecht) und Slavia Prag (1:0 gegen Besiktas Istanbul) haben ihre Heimbegegnungen in den Achtelfinal-Hinspielen des UEFA gewonnen. Der FC Liverpool siegte mit 1:0 in Auxerre.

In letzter Sekunde hat Hertha Berlin gegen Boavista Porto den Siegtreffer erzielt. Der holländische Verteidiger Dick van Burik - eigentlich kein Filigrantechner - traf mit einem «Seitfallzieher» in der 93. Minute. Zuvor hatte der Brasilianer Alex Alves mit seiner zweiten Doublette innert drei Pflichtspielen (15./43.) die Berliner zweimal in Führung geschossen.



Hertha BSC Berlin (im Bild links Marcelinho) siegte hauchdünn.

(B)ollsidebe überragend

Auf die erste Viertelfinal-Qualifikation im Europacup seit 1996 steuert Panathinaikos Athen zu. Dank zwei Toren und einem Assist von Emmanuel Olisadebe besiegte der griechische Leader den RSC Anderlecht mit 3:0. Besiktas Istanbul verlor auswärts gegen Slavia Prag 0:1. Einen wichtigen Auswärtssieg feierte der FC Liverpool mit 1:0 beim AJ Auxerre. Hingegen kam Lazio Rom zu Hause gegen Krakow nicht über ein 3:3 hinaus.

Achtelfinals, Hinspiele	
Hertha Berlin - Boavista Porto	3:2 (2:1)
Panathinaikos Athen - Anderlecht	3:0 (1:0)
Slavia Prag - Besiktas Istanbul	1:0 (0:0)
Auxerre - Liverpool	0:1 (0:0)
Lazio Rom - Wala Krakow	3:3 (2:1)
Celtic Glasgow - VfB Stuttgart	3:1 (2:1)
Malaga - AEK Athen	0:0
FC Porto - Denizli	6:1 (0:0)

FCV-Neuerungen

Vorverkauf für die Heimspiele 1 bis 3

VADUZ - Im Bereich des Ticketverkaufs und der Zuschauerplätze im Rheinpark-Stadion gibt es beim FC Vaduz für die Aufstiegsrunde einige Neuerungen.

Am kommenden Montag, 24. Februar 2003, sind die Tickets für die ersten drei Heimspiele des FC Vaduz gegen Délemont, St. Gallen und Luzern in der NLA-Aufstiegsrunde über den Postcorner (www.postcorner.li) erhältlich. Eintrittskarten können zudem unter www.fcvaduz.li, beim Postschalter Vaduz oder über die Telefon-Hotline 00423/239 63 66 bezogen werden. Neu sind auch Stehplatzkarten für die FCV-Fans (hinter dem Tor Süd) und die Gäste-Fans (Tor Nord) im Angebot. Wichtig für einen Zutritt zum Rheinpark-Stadion ohne lange Warteschlangen ist die neue Eingangsregelung. Die einzelnen Sektoren sind über folgende Eingänge zugänglich: Eingang Haupttribüne Süd: Sektor D/D1/E,

Eingang Haupttribüne Nord: Sektor A/B1/B und Stehplätze Nord, Eingang Gegentribüne (nur für Fans der Gastmannschaft: Sektor F/G/H/J/K und Stehplätze Süd. Alle Tickets sind neu mit einer entsprechenden Sektorziffer versehen. Die Plätze können also nicht mehr wie bisher frei gewählt werden, sondern sind aus Sicherheitsgründen bereits im Vorfeld fixiert. Für alle Fans, welche im Besitz einer Saisonkarte des FC Vaduz sind, ist der Sektor B auf der Haupttribüne reserviert. Erwachsene bezahlen für einen Sitzplatz 30 Franken, Kinder, Jugendliche, Lehrlinge, Studenten und Rentner 15 Franken. Stehplätze kosten 15 bzw. 10 Franken. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre bezahlen keinen Eintritt. Der Vorverkauf für die restlichen Heimspiele des FC Vaduz gegen Lugano, Sion, Aarau und Kriens wird nach Ablauf der ersten drei Spiele eröffnet.

«Rappi» erbt

EISHOCKEY - Nationalliga-Einzelrichter Heinz Tännler wandelte den 4:2-Sieg von Fribourg-Gottéron gegen Zug sowie die 3:5-Niederlage gegen die ZSC Lions in 0:5-Forfait-Niederlagen um, weil Fribourg mit Sandro Abplanalp in diesen Spielen einen nicht qualifizierten Spieler einsetzte. Die Rekurskammer des SEHV bestätigte später den Playoff-Anschluss von Gottéron. Die Rekurskammer entschied in einem abgekürzten Verfahren, nachdem sie kurz vor der Deadline um 18.30 Uhr den Rekurs von Gottéron via Fax erhalten hatte. «Das Reglement liess keine andere Möglichkeit zu, als die Forfait-Niederlagen auszusprechen. Es gibt nach unserer Auffassung keine rechtlichen Grundlagen, von der mehrjährigen, gleichlautenden Praxis abzuweichen», begründete die Rekurskammer unter dem Vorsitz von Marcel Aebi. Anstelle von Fribourg trifft in den Playoffs nun Rapperswil-Jona auf die ZSC Lions.

Harter Brocken

SQUASH - In der NLB empfangen die Vaduzer Squasher heute um 19.30 Uhr St. Gallen. Ralf Wenaweser fehlt wegen einer Krankheit und wird durch Linus Schnarwiler ersetzt, der im letzten Spiel sein Comeback gab. Als Schlüsselspiel könnte sich das Duell auf Position 1 zwischen Michel Haug und Roman Huber erweisen. Ausserdem für Vaduz im Einsatz sind Nils Hörnö und Christoph Schmidinger. (bo)

Strafanzeige

FUSSBALL - Ein Berliner Rechtsanwalt hat Strafanzeige gegen die Verantwortlichen von Bayern München und von KirchMedia eingereicht. Streitpunkt ist der vor vier Jahren ausgehandelte «Geheimvertrag» zwischen dem Bundesligaklub und dem Medien-Konzern über die Verwertung der Vermarktungsrechte der Münchner. Der Kontrakt hatte den Bayern 20 Millionen Euro eingebracht.